

Technisches Merkblatt Stand 06.12.2013 Änderungen seit der letzten Ausgabe sind **gelb** gekennzeichnet

Inhaltsverzeichnis der Gruppe 8

Spezialprodukte: Versiegelungen / Beschichtungen / Mörtel

Seite 2 - 3	1 K Polymerdispersion, farblos seidenmatt und glänzend
Seite 4 - 5	1 K PU-Versiegelung LH (Lösemittelhaltig) farblos, UV-beständig - als seidengänzende Versiegelung auf EP- und PU-Beschichtungen für Innen- u. Außenflächen - gute Beständigkeitseigenschaften gegen färbende Chemikalien
Seite 6 - 9	2 K PU-Versiegelung WE (Wasseremulgiert) farblos, UV-beständig - als matte Versiegelung auf EP- und PU-Beschichtungen für Innen- und Außenflächen - gute Beständigkeitseigenschaften gegen färbende Chemikalien
Seite 10 - 13	2 K PU-Super Finish WE (Wasseremulgiert) farblos, UV-beständig - als seidengänzende Versiegelung auf EP- und PU-Beschichtungen für Innen- u. Außenflächen - sehr gute Beständigkeit gegen eine Vielzahl von Weichmachern in Fahrzeugbereifungen - erhöhte Beständigkeitseigenschaften gegen färbende Chemikalien
Seite 14 - 17	2 K EP-Versiegelung WE (Wasseremulgiert) glänzend, farblos - als farblose Imprägnierung auf Beton-/ Magnesit-/ Anhydrit-/ und Estrichböden einzusetzen - als glänzende, farblose Dünnversiegelung auf allen EP und EP/DF-Beschichtungen im Innenbereich einzusetzen
Seite 18 - 23	4 K EP-Versiegelung WE (Wasseremulgiert) seidengänzend, farbig - als farbige Versiegelung auf Beton-/ Magnesit-/ Anhydrit-/ und Estrichböden einzusetzen
Seite 24 - 25	1 K Hybrid Fugendicht / Handdruckpistole / Ersatzspitzen / Rundschnüre - dauerelastische Verfüzung im Innen- und Außenbereich
Seite 26 - 30	3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel - zur Verfüzung von Natursteinpflaster

UV-beständige 1 K Polymeremulsion / Versiegelung, (Hartwachs) glänzend und seidenmatt, Wasseremulgiert, farblos

Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Durch die hohe UV-Beständigkeit gut für Innen- und Außenflächen geeignet. → Als schnell trocknender Hartwachs-Pflegefilm auf beschichteten Böden in zwei Arbeitsgängen mit einer seidenmatten oder glänzenden Oberfläche. → Als Pflegefilm zum Schutz vor intensiven Verschmutzungen wie z.B. Lackresten usw. → Als glänzende oder seidenmatte Schicht in zwei Arbeitsgängen als Versiegelung auf der EP-DF Verlaufbeschichtung einsetzbar, da dampfdiffusionsfähig. → Durch das Verwenden dieser Hartwachs-Pflegeemulsion gleich nach der Neubeschichtung werden Beschichtungsflächen bei regelmäßiger Wiederholung geschützt. → Altbeschichtungen können nach einer (Grund-) Reinigung durch die Behandlung mit der Polymerdispersion wieder aufgefrischt werden. → Durch den Plastistone-Grundreiniger lässt sich dieses Hartwachs wieder entfernen, um wieder einen neuen Pflegefilm aufzubringen. → Durch gutes Eindringvermögen auf mineralischen Untergründen werden Beton- und Estrichböden in der Oberfläche verfestigt, und damit ein Absanden und Staubbildung verhindert. → Durch die guten Dampfdiffusionseigenschaften lässt sich die Polymerdispersion auch auf Magnesitstrichen und anderen problematischen Untergründen aufbringen. → Bei saugfähigen Untergründen wie Beton oder Estrich, ergibt sich bei einem direkten Auftrag mit der Polymerdispersion der Vorteil der schnellen und kostengünstigen Anwendung, aber bei Planung einer zukünftigen Beschichtung muss die Polymerdispersion wieder restlos entfernt werden (Grundreinigung und Kugelstrahlen).
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Polymerdispersion ist ein Konzentrat basierend auf Hartwachs mit Polyethylenanteilen. → Bei unverdünnter Anwendung in zwei Arbeitsgängen erhält man eine glänzende oder seidenmatte Oberfläche. → Ist UV-beständig und farblos nach dem Auftrocknen. → Durch die Polyethylenanteile können Schmutz- oder Lackreste schlechter anhaften und lassen sich daher wieder besser entfernen. → Die Polymerdispersion enthält keine Lösungsmittel (außer Wasser), daher sehr geringer Geruch.
Beständigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Polymerdispersion ist ein reversibler Pflegefilm, der sich durch hoch alkalische Reiniger entfernen lässt und dadurch auch nicht gegen Lösemittel beständig ist. → Sie ist aber durchaus beständig gegen normales Putzwasser mit herkömmlichem Reiniger. → (Spezielle Beständigkeiten sollten im Anwendungsfall überprüft werden) → Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher auftreten. → (Ausführliche Beständigkeitsliste im Internet beachten!)
Untergrund- vorbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> → Bei neu beschichteten Untergründen ist in der Regel nichts zu beachten, sie können also gleich nach der Trocknung behandelt werden. → Sollen Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad vorgenommen werden.
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Den Kanister vor der Anwendung kräftig aufschütteln, da sich die Mattierungsmittel im Laufe der Zeit absetzen. Dies kann bei Nichtbeachtung zu Glanzgradunterschieden führen. → Um eine glänzende oder seidenmatte Oberfläche zu erzielen, wird die Polymerdispersion ohne dass diese mit Wasser verdünnt wird, mit einem weichen Gelenk-Wischmopp gleichmäßig in zwei Arbeitsgängen aufgetragen. → Bei einer Erstbehandlung als Versiegelung ist es ratsam den Verbrauch, von 80 - 100 g/m² für jeden der zwei Arbeitsgänge einzuhalten, um zum einen den ausreichenden Schutz zu erreichen, und zum anderen die Fehlstellen vom erstmaligen Auftrag zu beseitigen. → Für die zukünftige Unterhaltungspflege ist nach der Reinigung ein einmaliger Auftrag ausreichend. → Es ist darauf zu achten, dass keine ungleichmäßigen Schichten auf der Oberfläche stehen bleiben (Keine Pfützenbildung stehen lassen). → Bei größeren Flächen muss wegen der kurzen Trocknungszeit in Abschnitten gearbeitet werden.

Seite 2 von 2 Technisches Merkblatt Stand 22.03.2011 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

UV-beständige 1 K Polymeremulsion / Versiegelung, (Hartwachs) glänzend und seidenmatt, Wasseremulgiert, farblos

Materialverbrauch:	Bei der Erstbehandlung 2 x unverdünnt ca. 80 bis 100 g/m ² , für zukünftige Unterhaltspflege 1 x unverdünnt ca. 40 bis 50 g/m ² je Arbeitsgang
Viskosität bei 20 °C:	ca. 100 mPas
Festkörpergehalt:	ca. 70%
Dichte :	1,0 kg/l
Trocknungszeit bei 20°C:	nach ca. 1 h begehbar, nach ca. 3 h belastbar
Lagerfähigkeit:	12 Monate
Farbe:	milchig (nach der Trocknung farblos)
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)
GISCODE:	GE 0 (Emulsionen/Dispersionen)

Lieferbare Gebindegrößen 1 K Polymerdispersion

Art.-Nr.:	Gebindeinhalt:	Bezeichnung:
07 06 01 0000-W08	5,00 Liter	1 K Polymerdispersion, glänzend
07 06 02 0000-W08	5,00 Liter	1 K Polymerdispersion, seidenmatt

1 K PU-Versiegelung LH, seidenglänzend, farblos

Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Durch die hohe UV-Beständigkeit gut für Außenflächen geeignet. → Als farblose, seidenglänzende Deckversiegelung von EP- und PU-Beschichtungen. → Als farblose Deckversiegelung von Beschichtungen in Verbindung mit dem Antirutschstreuergut kann bei einmaligem Auftrag eine erhöhte Rutschsicherheit erreicht werden. → Durch die gute Beständigkeit gegen Blut, Weinsäuren, Paprika und andere Fruchtextrikte wird diese Versiegelung häufig als zusätzlicher Schutz (farblose Versiegelung) auf EP-Beschichtungen eingesetzt. → Als Schutzversiegelung der 1K Super Flex Beschichtung gegen Verfärbungen, verursacht durch Blätter (Gerbsäure). → Allgemeine Hinweise in der Katalog Gruppe 1 beachten!
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Beim Einsatz auf EP-Beschichtungen wird durch eine zusätzliche farblose Deckversiegelung eine erhöhte Kratz- und Chemikalienfestigkeit erreicht. → Nicht direkt auf mineralischen Untergründen wie Estrich- und Betonböden einsetzen. → Sehr gute Anhaftung an neuen und alten Beschichtungen. → Beim Einsatz auf Beschichtungen wird eine seidenglänzende Oberfläche erzielt → Mattierte Versiegelungen neigen bei ungleichmäßigem Schichtauftrag zu Streifenbildung deshalb sollte dieses Produkt nur unter größter Sorgfalt verarbeitet werden. → Durch den entstehenden Lösemittelgeruch während der Verarbeitung und Trocknung ist der Selbstschutz bei unzureichender Belüftung zu beachten. Bitte beachten Sie auch das entsprechende Sicherheitsdatenblatt.
GISCODE:	<ul style="list-style-type: none"> → RU 4 (Stark lösemittelhaltige (> 10%) Polyurethan-Verlegewerkstoffe)
CE Norm:	<ul style="list-style-type: none"> → Nach DIN EN13813; CE-Kennzeichnung: EN 13813 SR-AR1-B3,0-IR20
Beständigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> → Gegen Flugkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, gebrauchte und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle, Benzole und benzolhaltige Gemische, verdünnte Laugen und Säuren → Hat bessere Beständigkeitseigenschaften wie EP-Produkte gegen Blut, Weinsäuren, Paprika und andere Fruchtextrikte. → Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher auftreten. → (Spezielle Beständigkeiten sollten aber im Anwendungsfall überprüft werden) → (Ausführliche Beständigkeitsliste im Internet beachten!) → Siehe Katalog Gr.1 Chemische Beständigkeit der Plastistone Beschichtungsflächen
Untergrund- vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen befreit werden. → Sollen Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad vorgenommen werden. → Siehe Katalog Gr.1 Allgemeine Voraussetzungen an die zu beschichtenden Untergründe
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die 1K PU-Versiegelung muss vor jeder Verarbeitung ca. 2 Min. gut aufgerührt werden und ist dann gebrauchsfertig. → Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. → Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze oder bei größeren Flächen mit einer 50 cm Malerwalze das Material aufgetragen wird. Spätestens nach 15 Min. sollte, ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet werden. → Die Malerwalzen sollten eine Florlänge von 10 mm bis 14 mm haben. → Angebrochene Gebinde möglichst gleich verarbeiten. → Bei der Verarbeitung muss darauf geachtet werden, dass nur gleiche Lieferchargen zur Verarbeitung kommen, oder die einzelnen Gebinde vor der Verarbeitung untereinander mischen.

Seite 2 von 2 Technisches Merkblatt Stand 16.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

1 K PU-Versiegelung LH, seidenglänzend, farblos

Produktdaten:		
Materialverbrauch:	Je nach Untergrund ca. 100 bis 120 g/m ² je Arbeitsgang Bei Kleinflächen bis ca. 100 m ² ist zur Kalkulation und Materialbestellung ein Materialverbrauch von 120 g/m ² realistisch.	
Viskosität bei 23°C:	ca. 380 mPas	
Festkörpergehalt:	ca. 60%	
Mischzeit:	ca. 2 Min. Altgebäude und unterschiedliche Chargen untereinander mischen!	
Dichte (Mischung):	1,00 kg/l	
Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen bei 20°C:	16 – 24 Stunden	
Trocknungszeit bei 20°C:	nach ca. 5 h regenfest, nach ca. 10 h begehbar, nach ca. 14 - 16 h belastbar, nach 2 - 3 Tagen voll belastbar. Achtung! Trocknungszeiten werden wesentlich durch die Luftfeuchte, Untergrund- und Umgebungstemperatur beeinflusst. Nach einer Aushärtezeit (bei 20°C) von 48 h ist eine Überschichtung ohne Anschleifen (alkalische Grundreinigung) nicht mehr möglich.	
Lagerfähigkeit:	trocken u. ungeöffnet mindestens 6 Monate bei 15°C bis 25°C Lagertemperatur	
Farbe:	Bindemittel farblos/trüb	
Reiniger für die Werkzeuge:	PU-Verdüner (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 1 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 500 g/l Maximaler VOC Gehalt von 1K PU-Versiegelung ist < 500 g/l	
Mechanische Eigenschaften:	Prüfbericht Nr. P 3835-55 des Polymer Institut Flörsheim	
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	nach 6 Tagen bei 20°C ca. 3,0 N / mm ²	
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 85	
Abriebwiderstand DIN EN ISO 5470-1	(Taber) 1000 U / ca. 23 mg	
Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272	≤ 20 Nm	
Antirutsch-Einstellung der 1K PU-Versiegelung:		
In Abschnitten von ca. 20 - 30 m ² werden in die noch frische Deckversiegelung unter Benutzung von Stachelschuhen, Antirutschpartikel eingestreut und die Abschnitte werden dann nochmals, ohne zusätzliches Versiegelungsmaterial zu verwenden, abgewalzt. Durch die Einstreuung können die Rutschfestigkeitsklassen (lt. BG) R 9 - R 11, erreicht werden. Verbrauch: für R 09/V0 - 10 g./m ² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm für R 11/V0 - 20 g./m ² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm für R 10/V0 - 20 g./m ² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm für R 11/V0 - 50 g./m ² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm Ein gröberes Korn sollte nicht zum Einsatz kommen, da dieses ohne eine zusätzliche Versiegelung nicht ausreichend eingebunden würde!		
Lieferbare Gebindegrößen 1 K PU-Versiegelung LH seidenglänzend, farblos		
Art.-Nr.:	Gebindeinhalt:	Bezeichnung:
07 10 01 0000-Y68	2,50 kg	1 K PU-Versiegelung LH seidenglänzend, farblos

Seite 1 von 4 Technisches Merkblatt Stand 11.02.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Versiegelung WE, matt, farblos

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → 2K PU-Versiegelung WE (Emissionsarm) ist ein UV-beständiges, niedrigviskoses, ungefülltes und nicht pigmentiertes Polyurethanharz mit einer matten Oberfläche. → Diese 2K PU-Versiegelung WE erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezeptur ist frei von Nonylphenol und Benzylalkohol. → Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten und deshalb sind die Anforderungen nach dem AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie erfüllt. 	
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Als farblose Versiegelung auf Balkonen, Terrassen, Lager- und Produktionshallen. → Durch die hohe UV-Beständigkeit gut für Außenflächen geeignet. → Für alle Objekte, in denen keine lösemittelhaltige Versiegelung eingesetzt werden kann. → Als farblose, matte Deckversiegelung von EP-, PU- und Polyesterbeschichtungen. → Als farblose Deckversiegelung von Beschichtungen in Verbindung mit dem Antirutsch Einstreugut kann bei einmaligem Auftrag eine erhöhte Rutschsicherheit erreicht werden. → Durch die eingeschränkte Beständigkeit gegen Weichmacher in Fahrzeugreifen nicht geeignet in Fahrzeuggaragen, hier ist das 2K PU-Super Finish WE einzusetzen. → Durch die guten Dampfdiffusionseigenschaften lässt sich die PU-Versiegelung auch auf den EP-/DF-Beschichtungssystemen als farblose Versiegelung aufbringen. → Allgemeine Hinweise in der Katalog Gruppe 1 beachten! 	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Giscode: RU 1 (Lösemittelfreie Polyurethan-Verlegewerkstoffe) → Prüfung gemäß AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie → Enthält keine organischen Lösungsmittel und ist daher geruchsarm → Beim Einsatz auf EP- und PU-Beschichtungen wird durch eine zusätzliche farblose Deckversiegelung eine erhöhte Kratz- und Chemikalienfestigkeit erreicht. → Durch die gute Beständigkeit gegen Blut, Weinsäuren, Paprika und andere Fruchtextrakte wird diese Versiegelung häufig als zusätzlicher Schutz (farblose Versiegelung) auf EP-Beschichtungen eingesetzt. → Kann nicht direkt auf mineralischen Untergründen, wie Estrich- u. Betonböden eingesetzt werden. → Beim Einsatz auf Beschichtungen wird eine matte Oberfläche erzielt. → Bei Fahrzeuggaragen sollte auf den Einsatz der 2K PU-Versiegelung WE verzichtet werden, da dort ein erhöhtes Risiko einer Weichmacherverfärbung besteht. 	
Untergrund- vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen befreit werden. → Plastistone Beschichtungen sind innerhalb 48 h (EP-/DF Systeme innerhalb 72 h) mit der 2K PU-Versiegelung WE zu überarbeiten. → Sollen die Überarbeitungszeiten überschritten oder Plastistone Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad vorgenommen werden. → Alternativ hierzu kann auch ein feines Schleifpad ohne Einsatz von Grundreiniger zum Anschleifen der Oberfläche verwendet werden. → Siehe Katalog Gr.1 Allgemeine Voraussetzungen an die zu beschichtenden Untergründe 	
Lieferbare Gebindegrößen 2 K PU-Versiegelung WE, matt, farblos		
Art.-Nr.:	Gebindeinhalt:	Gebinde Zusammensetzung:
07 10 05 0000-Y69	6,00 kg	Komp.A: 5,00 kg; Komp.B: 1,00 kg

Seite 2 von 4 Technisches Merkblatt Stand 11.02.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Versiegelung WE, matt, farblos

Verarbeitungsbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur: mind. 5°C, max. 30°C → Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Rel. Luftfeuchte: max. 70%, bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten. → Feuchtigkeitseinwirkung während der Aushärtung kann zu Schleierbildung führen! → Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten! Achtung!: → Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! → Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies ebenfalls zu Oberflächenstörungen führen kann. → Siehe Katalog Gr. 1: Umgebungsbedingungen
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Komponente A (Kanister) und die Komp.B (Dose) in einen sauberen, größeren Eimer restlos entleeren und ca. 2 Min. mit einem maschinellen Rührwerk homogen mischen, nach einer Vorreaktionszeit von ca. 15 Min. umtopfen und mit 10% Trinkwasser verdünnen sowie nochmals ca. 1 Min. mischen. → Achtung! Nach dem Mischen bildet das Material eine weißliche Emulsion und die Viskosität der Mischung nimmt zu. Erst nach Ablauf der Reifezeit wird das Material wieder dünnflüssiger und damit verarbeitungsfähig! → Eine Vermischung der A u. B Komponente ist von Hand nicht möglich, da keine ausreichende Mischung erfolgen würde. → Bei der Verarbeitung muss darauf geachtet werden, dass nur gleiche Lieferchargen zur Verarbeitungen kommen, oder die einzelnen Gebinde vor der Verarbeitung untereinander mischen.
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. → Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze oder bei größeren Flächen mit einer 50 cm Malerwalze das Material aufgetragen wird. Spätestens nach 15 Min. sollte, ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet werden. → Die Malerwalzen sollten eine Flurlänge von 10 mm bis 14 mm haben. → Des weiteren ist darauf zu achten, dass beim Materialauftrag keine Materialanhäufungen (Seenbildungen) stehen bleiben, dies würde zu Glanzgrad- und eventuell zu Trocknungsstörungen führen.
Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> → Bei nicht saugfähigen/glatten Untergründen ca. 100 bis 120 g/m² inkl. Wasser. → Bei leicht saugfähigen und rauen Untergründen (wie bei vollflächig abgechipten Böden), ca. 120 - 150 g/m² inkl. 10% Wasser und nach einer Trocknung ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 80 - 100 g/m² inkl. Wasser. → Bei sehr stark saugenden Untergründen und sehr rauen Untergründen (wie bei Colorquarzmörtel oder Vollabsandungen) ist der Materialverbrauch ca. 300 - 500 g/m² und nach der Trockenzeit ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 150 g/m² erforderlich. → Um den Materialverbrauch des relativ hochpreisigen PU-Versiegelung etwas geringer zu halten, kann der 1. Arbeitsgang mit einem geeigneten, günstigeren Klarharzsystem in Erwägung gezogen werden. Sprechen Sie hierzu bitte unsere Technik an.

Bedarfsposition: Antirutsch Einstellung der PU-Versiegelung:

In Abschnitten von ca. 20 - 30 m² werden in die noch frische Deckversiegelung unter Benutzung von Stachelschuhen, Antirutschpartikel eingestreut und die Abschnitte werden dann nochmals, ohne zusätzliches Versiegelungsmaterial zu verwenden, abgewalzt.

Durch die Einstreuung können die Rutschfestigkeitsklassen (lt. BG) R 9 - R 11, erreicht werden.

für R 09/V0 - 10 g/m² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm

für R 11/V0 - 20 g/m² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm

für R 10/V0 - 20 g/m² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm

für R 11/V0 - 50 g/m² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm

Ein gröberes Korn sollte nicht zum Einsatz kommen, da dieses ohne eine zusätzliche Versiegelung nicht ausreichend eingebunden würde!

Seite 3 von 4 Technisches Merkblatt Stand 11.02.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Versiegelung WE, matt, farblos

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Produktdaten:	Komponente A:	Komponente B:
Viskosität bei 23°C:	ca. 200 mPas	ca. 700 mPas
Mischviskosität bei 23°C :	ca. 300 mPas	
Festkörpergehalt:	ca. 46% Konp, A+B	
Dichte bei 20°C:	1,10 kg/l	1,10 kg/l
Dichte der Mischung bei 20°C:	1,10 kg/l	
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	20 Gew. Teile
Mischungsverhältnis Vol.-Teile:	100 Vol. Teile	18 Vol. Teile
Mischzeit:	2 - 3 Min. + 15 - 20 Min. Vorreaktionszeit	
Topfzeit bei 20°C:	ca. 60 Min./300 g Ansatz. Achtung! Größere Ansätze oder höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeiten (Verarbeitungszeiten)	
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	<p style="text-align: center;">Nach dem Anmischen max. 2 Stunden</p> <p style="text-align: center;">Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 20°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur bearbeitenden Fläche optimal? - Können Sockel/Ränder usw.im Vorfeld mit einem kleineren Ansatz gestrichen werden, um damit zu verhindern, dass der Hauptansatz zu lange im Mischeimer verbleibt? 	
Trocknungszeit bei 20°C:	<ul style="list-style-type: none"> - nach ca. 6 - 8 h staubtrocken - nach ca. 14 - 16 h überschichtbar max. 24 h - nach ca. 2 Tagen leicht belastbar < 500 kg - nach ca. 3 Tagen befahrbar < 1000 kg - nach ca. 4 Tagen befahrbar > 1000 kg - nach einer Trocknungszeit von > 24 h muss die Fläche vor einer weiteren Überarbeitung mit einem Pad leicht geschliffen und/oder alkalisch gereinigt werden! - nach ca. 7 Tagen chemisch / mechanisch voll belastbar - Trockenzeiten werden durch Luftfeuchte u. Temperatur beeinflusst. - Bei hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) ist mit einer Verdoppelung der Trocknungszeiten zu rechnen. - Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! - Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies zu Einschränkungen bzw. Störungen der Oberfläche führen kann. 	
Lagerfähigkeit:	Trocken im Originalgebände min. 6 Monate bei 15°C - 25°C Lagertemperatur, angebrochene Gebände müssen spätestens nach ein bis zwei Tagen verarbeitet werden!	
Farbe:	Bindemittel farblos/trüb	
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	

Seite 4 von 4 Technisches Merkblatt Stand 11.02.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Versiegelung WE, matt, farblos

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Beschichtungssystems

Prüfung gemäß AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie	Gemäß DIN EN 16000-09 Prüfbericht Nr. IAL-10-00529 der WESSLING GmbH
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 140 g/l Maximaler VOC Gehalt von 2K PU-Versiegelung WE ist < 140 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: RU 1 (Lösemittelfreie Polyurethan-Verlegewerkstoffe)
CE Norm nach DIN EN13813:	CE-Kennzeichnung: EN 13813 SR-AR1-B3,0-IR20
<p><u>Chemische Beständigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst, deshalb sollten gerade färbende Produkte (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) schnellstmöglich innerhalb 30 Min. entfernt werden. - Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Beschichtungsflächen, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit der Beschichtungen keinen Einfluss hat. - Hat bessere Beständigkeitseigenschaften wie EP- Produkte gegen Blut, Weinsäuren, Paprika und andere Fruchtextrikte. - Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher auftreten. - Für einen zusätzlichen Schutz gegen Weichmacher von Fahrzeugreifen die 2K PU-Super Finish Versiegelung verwenden. - Spezielle Beständigkeiten sollten im Anwendungsfall überprüft werden. 	
Mechanische Eigenschaften:	Prüfbericht Nr. P 3835-56 des Polymer Institut Flörsheim
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	nach 6 Tagen bei 20°C ca. 3,0 N/mm ²
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 80
Abriebwiderstand DIN EN ISO 5470-1	(Taber) ca. 7 mg/1000 U
Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272	≤ 20 Nm

Seite 1 von 4 Technisches Merkblatt Stand 21.12.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Super Finish WE, seidenglänzend, farblos

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → PU-Super Finish WE ist ein UV-beständiges, niedrigviskoses, ungefülltes und nicht pigmentiertes Polyurethanharz mit einer seidenglänzenden Oberfläche. → PU-Super Finish WE erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezeptur ist frei von Nonylphenol und Benzylalkohol. → Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten und ist deshalb Emissionarm.
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Als farblose Versiegelung auf Balkonen, Terrassen, Garagen, Parkhäuser, Lager- und Produktionshallen, Frisiersalons und in medizinischen Bereiche wie Krankenhäuser usw. → Als Schutzsiegel auf allen Plastistone Beschichtungen, zur Erhöhung der chemischen Beständigkeit. → Durch die hohe UV-Beständigkeit gut für Außenflächen geeignet. → Als farblose Deckversiegelung von Beschichtungen → In Verbindung mit dem Antirutsch Einstreugut kann bei einmaligem Auftrag eine erhöhte Rutsicherheit erreicht werden. → Durch die guten Dampfdiffusionseigenschaften lässt sich das PU-Super Finish auch auf den EP-/DF-Beschichtungssystemen (auch EP-DF Beschichtung Leitfähig) als farblose Versiegelung auftragen. → Allgemeine Hinweise in der Katalog Gruppe 1 beachten!
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → In Bereichen, wo eine erhöhte Beständigkeit gegen Weichmacher oder färbende Chemikalien gefordert wird. → Beim Einsatz auf EP- und PU-Beschichtungen wird durch eine zusätzliche farblose Deckversiegelung eine erhöhte Chemikalienfestigkeit erreicht. → Erhöhte Beständigkeitseigenschaften gegen färbende Chemikalien wie Haarfärbemittel, Blut, Wunddesinfektionsmittel, Weinsäuren, Paprika, rote Bete, Senf und weitere Fruchtextrakte. → Sehr gute Beständigkeit gegen eine Vielzahl von Weichmachern in Fahrzeugbereifungen → Kann nicht direkt auf mineralischen Untergründen, wie Estrich- u. Betonböden eingesetzt werden.
Verarbeitungs- bedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur: mind. 10°C, max. 30°C → Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Rel. Luftfeuchte: max. 40 - 65%, bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten. → Feuchtigkeitseinwirkung während der Aushärtung kann zu Schleierbildung führen! → Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten → Achtung!: → Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! → Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies ebenfalls zu Oberflächenstörungen führen kann. → Siehe Katalog Gr. 1: Umgebungsbedingungen

Lieferbare Gebindegrößen 2 K PU-Super Finish WE, seidenglänzend, farblos

Art.-Nr.:	Gebindeinhalt:	Gebinde Zusammensetzung:
07 10 21 0000-Y86	2,50 Liter	Komp.A: 2,00 Liter; Komp.B: 0,50 Liter

Seite 2 von 4 Technisches Merkblatt Stand 21.12.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Super Finish WE, seidenglänzend, farblos

Untergrund- vorbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen befreit werden. → Plastistone Beschichtungen sind innerhalb 48 h (EP-DF Systeme innerhalb 72 h) mit dem 2K PU-Super Finish WE zu überarbeiten. → Sollen die Überarbeitungszeiten überschritten oder Plastistone Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad vorgenommen werden. → Alternativ hierzu kann auch ein feines Schleifpad ohne Einsatz von Grundreiniger zum Anschleifen der Oberfläche verwendet werden.
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Komponente A (Kanister) und die Komp.B (Kunststoffflasche) gut aufschütteln. Die Komp.B (Kunststoffflasche) vollständig in die Komp.A (Kanister) entleeren, den Kanister schließen und ca. 1 Min. gut schütteln. Anschließend in einen größeren Eimer geben und ca. 10 - 15 Min. reifen lassen. Nach der Reifezeit nochmals ca. 30 Sec. mit einem maschinellen Rührwerk mischen, anschließend kann die Mischung verarbeitet werden. → Achtung! Nach dem Mischen bildet das Material eine weißliche Emulsion und die Viskosität der Mischung nimmt zu. Erst nach Ablauf der Reifezeit wird das Material wieder dünnflüssiger und damit verarbeitungsfähig! (kein Wasser zugeben) → Eine Vermischung der A u. B Komponente ist von Hand nicht möglich, da keine ausreichende Mischung erfolgen würde. → Bei der Verarbeitung muss darauf geachtet werden, dass nur gleiche Lieferchargen zur Verarbeitungen kommen, oder die einzelnen Gebinde vor der Verarbeitung untereinander mischen.
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. → Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze das Material aufgetragen wird und spätestens nach 15 Min. ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze im Kreuzgang/überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet wird. → Die Malerwalzen sollten eine Flurlänge von 10 mm bis 14 mm haben. → Des weiteren ist darauf zu achten, dass beim Materialauftrag keine Materialanhäufungen (Seenbildungen) stehen bleiben, dies würde zu Glanzgrad- und eventuell zu Trocknungsstörungen führen. → Achtung! Nicht auf der Fläche ausleeren, da es gerade bei saugfähigen oder sehr rauen Untergründen zu Dunkel- und Helleffekten kommen kann.
Materialver- brauch	<ul style="list-style-type: none"> → Bei nicht saugfähigen/glatten Untergründen ca. 50 g/m² und nach einer Trockenzeit von min. 3 h max. 12 h ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 50 g/m². → Bei leicht saugfähigen und rauen Untergründen (wie bei vollflächig abgechipsten Böden), ca. 120 - 150 g/m² und nach einer Trockenzeit von min. 3 h max. 12 h ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 50 g/m². → Bei sehr stark saugenden Untergründen und sehr rauen Untergründen (wie bei Colorquarzmörtel oder Vollabsandungen) ist der Materialverbrauch ca. 300 - 500 g/m² und nach einer Trockenzeit von min. 6 h max. 12 h ist ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 150 g/m² erforderlich, wenn die gewünschten Eigenschaften des Superfinish erzielt werden sollen . Um den Materialverbrauch des relativ hochpreisigen Superfinishes etwas geringer zu halten, kann ein zusätzlicher Zwischenarbeitsgang mit einem geeigneten, günstigeren Klarharzsystem in Erwägung gezogen werden. Sprechen Sie hierzu bitte unsere Technik an.

Bedarfsposition: Antirutsch-Einstellung der PU-Versiegelung:

In Abschnitten von ca. 20 - 30 m² werden in die noch frische Deckversiegelung, unter Benutzung von Stachelschuhen, Antirutschpartikel eingestreut und die Abschnitte werden dann nochmals, ohne zusätzliches Versiegelungsmaterial zu verwenden, abgewalzt.

Durch die Einstreuung können die Rutschfestigkeitsklassen (lt. BG) R 9 - R 11, erreicht werden.

für R 09/V0 - 10 g/m² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm

für R 11/V0 - 20 g/m² Antirutsch Einstreugut F 60 Körnung 0,20 - 0,30 mm

für R 10/V0 - 20 g/m² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm

für R 11/V0 - 50 g/m² Antirutsch Einstreugut F 36 Körnung 0,40 - 0,60 mm

Ein gröberes Korn sollte nicht zum Einsatz kommen, da dieses ohne eine zusätzliche Versiegelung nicht ausreichend eingebunden würde!

Seite 3 von 4 Technisches Merkblatt Stand 21.12.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Super Finish WE, seidenglänzend, farblos

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Produktdaten:	Komponente A:	Komponente B:
Viskosität bei 23°C:	ca. 200 mPas	ca. 500 mPas
Mischviskosität bei 23°C :	ca. 300 mPas	
Festkörpergehalt:	ca. 39% Konp, A+B	
Dichte bei 20°C:	1,03 kg/l	1,09 kg/l
Dichte der Mischung bei 20°C:	1,10 kg/l	
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	27 Gew. Teile
Mischungsverhältnis Vol.-Teile:	100 Vol. Teile	25 Vol. Teile
Mischzeit:	2 - 3 Min. + 15 Min. Vorreaktionszeit	
Topfzeit bei 20°C:	ca. 60 Min. / 300 g Ansatz. Achtung! Größere Ansätze oder höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeiten (Verarbeitungszeiten)	
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	<p style="text-align: center;">Nach dem Anmischen max. 1 Stunde</p> <p style="text-align: center;">Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 20°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur zu bearbeitenden Fläche optimal? - Können Sockel/Ränder usw.im Vorfeld mit einem kleineren Ansatz gestrichen werden, um damit zu verhindern, dass der Hauptansatz zu lange im Mischeimer verbleibt? 	
Trocknungszeit bei 20°C:	<ul style="list-style-type: none"> - nach ca. 2 - 3 h staubtrocken - nach ca. 3 - 4 h überschichtbar max. 12 h (nach Überschreitung anschleifen) - nach ca. 12 h vorsichtig begehbar - nach ca. 24 h begehbar - nach ca. 48 h befahrbar < 1000 kg - nach ca. 72 h befahrbar > 1000 kg - nach einer Trocknungszeit von > 12 h muss die Fläche vor einer weiteren Überarbeitung mit einem Pad leicht geschliffen und/oder alkalisch gereinigt werden! - nach ca. 7 Tagen chemisch/mechanisch voll belastbar - Trockenzeiten werden durch Luftfeuchte u. Temperatur beeinflusst. - Bei hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) ist mit einer Verdoppelung der Trocknungszeiten zu rechnen. - Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! - Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies zu Einschränkungen/Störungen der Oberfläche führen kann. 	
Lagerfähigkeit:	Trocken im Original Gebinde min. 6 Monate bei 15°C - 25°C Lagertemperatur, angebrochene Gebinde müssen spätestens nach ein bis zwei Tagen verarbeitet werden!	
Farbe:	Bindemittel farblos/trüb	
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	

Seite 4 von 4 Technisches Merkblatt Stand 21.12.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K PU-Super Finish WE, seidenglänzend, farblos

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Beschichtungssystems

Prüfung gemäß AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie	nicht geprüft.
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 140 g/l Maximaler VOC Gehalt von 2K PU-Super Finish WE ist < 140 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: W3/DD+ (Produktcode für Oberflächenbehandlungsmittel)
CE Norm nach DIN EN13813:	CE-Kennzeichnung: EN 13813 SR-AR1-B3,0-IR20
<p><u>Chemische Beständigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. - Hat erhöhte Beständigkeitseigenschaften gegen färbende Chemikalien wie Haarfärbemittel, Blut, Wunddesinfektionsmittel, Weinsäuren, Paprika, rote Bete, Senf und andere Fruchtextrakte. - Sehr gute Beständigkeit gegen eine Vielzahl von Weichmachern in Fahrzeugbereifungen. - Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst, deshalb sollten gerade färbende Produkte (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) schnellstmöglich, innerhalb 30 Min. entfernt werden. - Spezielle Beständigkeiten sollten aber im Anwendungsfall überprüft werden. - Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Beschichtungsflächen, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit der Beschichtungen keinen Einfluss hat. 	
Mechanische Eigenschaften:	
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	nach 6 Tagen bei 20°C ca. 3,0 N/mm ²
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 80
Abriebwiderstand DIN EN ISO 5470-1	(Taber) ca. 7 mg/1000 U
Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272	≤ 20 Nm

Seite 1 von 4 Technisches Merkblatt Stand 06.12.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K EP–Versiegelung WE, farblos

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → 2K EP-Versiegelung WE (Emissionsarm) ist ein niedrigviskoses, ungefülltes und nicht pigmentiertes Epoxidharz mit einer glänzenden Oberfläche. → Diese 2K EP-Versiegelung WE erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezeptur ist frei von Nonylphenol und Benzylalkohol. → Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten und deshalb sind die Anforderungen nach dem AgBB–Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie erfüllt.
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Als glänzende, farblose Versiegelung oder farblose Imprägnierung auf Beton- und Estrichböden und anderen mineralischen Untergründen im Innenbereich. → Durch die lösemittelfreie Einstellung lässt sich dieses Produkt sehr gut in Tiefgaragen, Lagerhallen oder anderen geschlossenen Räumen anwenden. → Durch die guten Dampfdiffusionseigenschaften lässt sich die EP-Versiegelung WE auch auf Magnesiestrichen und anderen problematischen Untergründen aufbringen. → Als farblose Dünnsiegelung auf der EP- und EP-DF Verlaufsbeschichtung einzusetzen. → Überall dort, wo schon ebene Untergründe bestehen sowie eine entsprechende Tragfähigkeit bzw. Festigkeit des Untergrundes zu den zu erwartenden Belastungen vorhanden ist. → Bei Auftrag in Verbindung mit dem Antirutsch Einstreugut kann eine erhöhte Rutschsicherheit erreicht werden. → Um eine Erhöhung der Kratzfestigkeit der Oberfläche zu erreichen, empfehlen wir gerade in optischen Bereichen, wie Büros/Eingangsbereiche und ähnlichem, die 2K PU-Super Finish WE farblos. → Allgemeine Hinweise in der Katalog Gruppe 1 beachten!
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei) → Prüfung gemäß AgBB–Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie → Enthält keine organischen Lösungsmittel und ist daher geruchsarm → Formulierung frei von Benzylalkohol und Nonylphenol → Durch gutes Eindringvermögen auf mineralischen Untergründen werden Beton- und Estrichböden in der Oberfläche verfestigt und damit ein Absanden verhindert. → Als farblose Versiegelung ist die Oberfläche glänzend.

Lieferbare Gebinde Größen 2 K EP-Versiegelung WE, farblos

Art.-Nr.:	Gebindeinhalt:	Gebinde Zusammensetzung:
07 11 01 0000-X40	2,5 kg	Komp.A: 1,66 kg; Komp.B: 0,84 kg im 2 K Gebinde
07 11 01 0000-X41	5,0 kg	Komp.A: 3,33 kg; Komp.B: 1,67 kg im 2 K Gebinde
07 11 01 0000-X42	12,0 kg	Komp.A: 8,00 kg; Komp.B: 4,00 kg im 2 K Gebinde
07 11 01 0000-X43	24,0 kg	Komp.A: 16,00 kg; Komp.B: 8,00 kg
07 11 01 0000-X44	84,0 kg	Komp.A: 2 x 28 kg im 30 Liter Hobock Komp.B: 1 x 28 kg im 30 Liter Hobock
07 11 01 0000-X46	630,0 kg	Komp.A: 2 x 210 kg im 210 Liter Fass Komp.B: 1 x 210 kg im 210 Liter Fass
07 11 01 0000-X47	3000,0 kg	Komp.A: 2 x 1000 kg im 1000 Liter Einweg IBC Container Komp.B: 1 x 1000 kg im 1000 Liter Einweg IBC Container

2 K EP–Versiegelung WE, farblos

Untergrund- vorbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten und anderen Verschmutzungen befreit werden. → Plastistone Beschichtungen sind innerhalb 48 h (EP-DF Systeme innerhalb 72 h) mit der 2K EP-Versiegelung WE zu überarbeiten. → Sollen die Überarbeitungszeiten überschritten oder Plastistone Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad vorgenommen werden. → Alternativ hierzu kann auch ein feines Schleifpad ohne Einsatz von Grundreiniger zum Anschleifen der Oberfläche verwendet werden. → Magnesit-/Anhydritböden sowie sehr dicht gescheibte Estrich- und Betonböden müssen kugelgestrahlt oder zumindest mit Diamantschleifmaschinen aufgeraut und saugfähig hergestellt werden. → Siehe Katalog Gr.1 Allgemeine Voraussetzungen an die zu beschichtenden Untergründe
Verarbeitungs- bedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur: mind. 5°C, max. 30°C → Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Rel. Luftfeuchte: max. 70%, bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten. → Feuchtigkeitseinwirkung während der Aushärtung kann zu Schleierbildung führen! → Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten! → <u>Achtung!</u> → Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! → Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies ebenfalls zu Oberflächenstörungen führen kann. → Siehe Katalog Gr. 1: Umgebungsbedingungen
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Komponente B restlos in die Komponente A entleeren und ca. 2 Minuten mischen. → Nach einer Reifezeit von ca. 15 Min. das Material in einen größeren Eimer umschütten und nochmals ca. 1 Minute mischen. → Achtung! Nachdem Mischen bildet das Material eine weißliche Emulsion und die Viskosität der Mischung nimmt zu. Erst nach Ablauf der Reifezeit wird das Material wieder dünnflüssiger und damit verarbeitungsfähig! → Eine Vermischung der A u. B Komponente ist von Hand nicht möglich, da keine ausreichende Mischung erfolgen würde.
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Beim 1. Anstrich von dichten Untergründen können bis zu max. 5% Wasser zugegeben werden; der 2. Anstrich sollte dann unverdünnt ausgeführt werden. → Achtung: Das angemischte Material inkl. der Reifezeit nicht länger als 1,5 h verarbeiten, da es sonst zu Eigenschaftsveränderungen kommen kann! → Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. → Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze oder bei größeren Flächen mit einer 50 cm Malerwalze das Material aufgetragen wird. → Spätestens nach 15 Min. sollte, ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet werden. → Die Malerwalzen sollten beim farblosen Auftrag eine Florlänge von ca. 14 mm haben.
Materialver- brauch	<ul style="list-style-type: none"> → Bei nicht saugfähigen/glatten Untergründen ca. 100 bis 120 g/m². → Bei leicht saugfähigen und rauen Untergründen (wie bei vollflächig abgechipsten Böden), ca. 120 - 150 g/m² und nach einer Trocknung ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 80 - 100 g/m². → Bei sehr stark saugenden Untergründen und sehr rauen Untergründen (wie bei Colorquarzmörtel oder Vollabsandungen) ist der Materialverbrauch ca. 300 - 500 g/m² und nach der Trockenzeit ein weiterer Arbeitsgang mit ca. 150 g/m² erforderlich.

Seite 3 von 4 Technisches Merkblatt Stand 06.12.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K EP–Versiegelung WE, farblos

Produktdaten:	Komponente A:	Komponente B:
Viskosität bei 23 °C:	ca. 180 mPas	ca. 1150 mPas
Mischviskosität bei 23°C :	ca. 300 mPas	
Festkörpergehalt der Mischung:	ca. 53%	
Dichte bei 20°C:	1,00 kg/l	1,10 kg/l
Dichte bei 20°C in der Mischung:	1,10 kg/l	
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	50 Gew. Teile
Mischungsverhältnis Vol.-Teile:	100 Vol. Teile	45 Vol. Teile
Mischzeiten:	Mind. 2 Min. + ca. 15 - 20 Min. Reifezeit nochmals nach der Reifezeit ca. 1 Min. mischen.	
Topfzeit bei 20°C: (Verarbeitungszeiten)	max. 1,5 h inkl. der Reifezeit, darüber nicht mehr verarbeiten!	
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	<p>Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 20°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur zu bearbeitenden Fläche optimal? - Können Sockel/Ränder usw.im Vorfeld mit einem kleineren Ansatz gestrichen werden, um damit zu verhindern, dass der Hauptansatz zu lange im Mischeimer verbleibt? 	
Trocknungszeit bei 20°C:	<ul style="list-style-type: none"> - nach ca. 6 - 8 h staubtrocken - nach ca. 14 - 16 h überschichtbar max. 48 h - nach ca. 2 Tagen leicht belastbar < 500 kg - nach ca. 3 Tagen befahrbar < 1000 kg - nach ca. 4 Tagen befahrbar > 1000 kg - nach einer Trocknungszeit von > 48 h muss die Fläche vor einer weiteren Überarbeitung mit einem Pad leicht geschliffen und/oder alkalisch gereinigt werden! - nach ca. 7 Tagen chemisch/mechanisch voll belastbar - Trockenzeiten werden durch Luftfeuchte u. Temperatur beeinflusst. - Bei hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) ist mit einer Verdopplung der Trocknungszeiten zu rechnen. - Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! - Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies zu Einschränkungen/Störungen der Oberfläche führen kann. 	
Lagerfähigkeit:	Trocken im Originalgebände min. 12 Monate bei 15°C - 25°C Lagertemperatur	
Farbe:	Bindemittel farblos/trüb	
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	

Seite 4 von 4 Technisches Merkblatt Stand 06.12.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

2 K EP–Versiegelung WE, farblos

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Beschichtungssystems

Prüfung gemäß AgBB–Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie	Gemäß DIN EN 16000-09 Prüfbericht Nr. IAL-10-00529 der WESSLING GmbH
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 140 g/l Maximaler VOC Gehalt von 2K EP-Versiegelung WE ist < 140 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei)
CE Norm nach DIN EN 13813:	CE-Kennzeichnung: EN 13813 SR-AR1-B3,3-IR4
<p><u>Chemische Beständigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst, deshalb sollten gerade färbende Produkte (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) schnellstmöglich innerhalb 30 Min. entfernt werden. - Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Beschichtungsflächen, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit der Beschichtungen keinen Einfluss hat. - Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher auftreten. - Für einen zusätzlichen Schutz gegen Weichmacher von Fahrzeugreifen die 2K PU-Super Finish Versiegelung verwenden. - Spezielle Beständigkeiten sollten aber im Anwendungsfall überprüft werden. 	
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte:	Prüfbericht Nr. 4376 des Polymer Institut Flörsheim
Prüfverfahren nach DIN EN 7783-1: Klassifizierung nach DIN EN 1504-2: Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke m:	Bewertung Klasse II Klasse I = <5 _{s_d} (m), Klasse II = >5-50 _{s_d} (m), Klasse III = >50 _{s_d} (m)
Mechanische Eigenschaften:	rüfbericht Nr. P 3835-35a des Polymer Institut Flörsheim
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 84 Shore D
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	ca. 3,3 N/mm ² 100% Bruch im Beton
Abriebwiderstand DIN EN ISO 5470-1	(Taber) ca. 104 mg/1000 U
Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272	≤ 4 Nm

Seite 1 von 6 Technisches Merkblatt Stand 20.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

4 K EP–Versiegelung WE, farbig

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → 4K EP-Versiegelung WE (Emissionsarm) ist ein mittelviskoses, gefülltes und pigmentiertes Epoxidharz mit geringem Oberflächenglanz. → Dieses Produkt wird als Bausatz aus 4 Komponenten geliefert, wobei die 1. + 2. Komp. das Epoxidharz/Härter System ist und die 3. + 4. Komp. die Füllstoffe und Pigmente sind. → Diese 4K EP-Versiegelung WE erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezeptur ist frei von Nonylphenol und Benzylalkohol. → Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten und deshalb sind die Anforderungen nach dem AgBB – Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie erfüllt.
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → Als farbige Deckversiegelung auf Beton + Estrich, (Fliesen nach entsprechender Vorbehandlung) für Produktionshallen, Lagerräume, Tiefgaragen, Parkhäuser, Kaufhäuser, Krankenhäuser, usw. (Außenbereiche unter bestimmten Voraussetzungen) → Überall dort, wo schon ebene Untergründe bestehen sowie eine entsprechende Tragfähigkeit bzw. Festigkeit des Untergrundes zu den zu erwartenden Belastungen vorhanden ist. → Anwendung bei leichten Belastungen und Hubwagenverkehr bis max. 1,5 t (es dürfen keine spanabhebenden Einwirkungen stattfinden). → Höhere Belastungsgrenzen der Versiegelung sind durch vollflächige Absandungen und zusätzliche Versiegelungsarbeitsgänge zu erreichen. → Bei einer hohen mechanischen Punktbelastung wie z.B. Gabelstaplerverkehr ist eine EP-(DF) Verlaufbeschichtung ab 2 mm vorzuziehen. Oder die Versiegelung wird in mehreren (mindestens 3 - 4) Lagen mit einer vollflächigen Zwischenabsandung aufgetragen. → Für Untergründe, die bedingt durch ihre Haushaltsfeuchte, bzw. durch drückende Feuchte nicht mit herkömmlichen Systemen beschichtet werden können. → Auf Magnesit- oder Anhydritböden, die atmungsaktiv beschichtet werden sollen und Beton- und Estrichuntergründe mit einer Restfeuchte > 3%. → Sehr gute Dampfdiffusionseigenschaften, deshalb geeignet für Untergründe mit einer hohen Restfeuchte, verursacht durch zu kurze Liegezeiten der mineralischen Untergründe oder fehlende Absperrung des Estrichs gegenüber dem Erdreich. → Kann auch in Außenbereichen eingesetzt werden, hat zwar eine gute UV-Beständigkeit, ist aber nicht 100% farbtone stabil, deshalb wird eine vollflächige Chipseinstreuung mit einer zweifachen farblosen 2K PU-Versiegelung WE matt, farblos empfohlen. → Durch gutes Eindringvermögen auf mineralischen Untergründen werden Beton- und Estrichböden in der Oberfläche verfestigt und damit ein Absanden und Staubbildung verhindert. → Vor der Bearbeitung von Frischbeton- und Frischestrichböden muss mindestens 14 Tage gewartet werden, dann können diese Böden gleich nachdem sie im Kugelstrahlverfahren vorbehandelt wurden, mit diesem System beschichtet werden. → Allgemeine Hinweise in der Katalog Gruppe 1 beachten!

Lieferbare Gebindegrößen 4 K EP- Versiegelung WE, farbig

Art.-Nr.-:	Gebindeinhalt:	Gebinde Zusammensetzung:			
		Komp.A (Härter)	Komp.B (Harz)	Komp.C (Füllstoff Versiegelung)	Komp.D (Farbpulver)
071201+RAL Nr.-X50	7,80 kg	3,33 kg	1,67 kg	2,50 kg	0,30 kg
071201+RAL Nr.-X51	18,72 kg	8,00 kg	4,00 kg	6,00 kg	0,72 kg
071201+RAL Nr.-X52	979,44 kg	2 x 210 kg	1 x 210 kg	52 x 6,00 kg	52 x 0,72 kg

4 K EP–Versiegelung WE, farbig

Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Verarbeitung ist bei Temperaturen > 10°C bis max. 30°C zu empfehlen. → GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend) → Prüfung gemäß AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie → Lösemittelfrei und dadurch nur eine geringe Geruchsbelastigung. → Kann in 26 verschiedenen Standardfarbtönen geliefert werden. → Bei hellen Farbtönen wie RAL 1001/1002/1014/1021/9010 sollte die doppelte Menge an Farbpulver zugegeben werden (von einem auf zwei Beutel erhöhen). → Die Oberfläche ist seidenmatt und je nach Verarbeitung leicht rau bzw. trittsicher. → In Verbindung mit dem Antirutsch Einstreugut können rutschhemmende Oberflächen erzielt werden. → Durch teil- oder vollflächiges Abchipsen mit Farbchips und anschließendem farblosen Überzug können terrazzoartige Flächen erzielt werden, die zudem noch eine hohe Kratzfestigkeit und Trittsicherheit aufweisen. → Bei einer Abchipsung bis ca. 0,10 kg/m² kann mit einer einmaligen farblosen Versiegelung gearbeitet werden. Ab 0,10 kg/m² sollte mit zwei Arbeitsgängen gerechnet werden. → Geeignete farblose Versiegelungen sind die 2K EP-Versiegelung WE / 2K PU-Versiegelung WE matt / 2K PU-Super Finish WE. → Bei Fahrzeuggaragen sollte auf den Einsatz der 2K PU-Versiegelung WE und Polymerdispersion verzichtet werden, da dort ein erhöhtes Risiko einer Weichmacherverfärbung besteht. → Bei einem Auftrag als Versiegelung (mit der Malerwalze) weisen wir EXTRA darauf hin, dass die Oberflächenbeschaffenheit nicht einer glatten Beschichtungsoberfläche entspricht. Durch das Auftragen mit einer Malerwalze entstehen unterschiedliche Walzspuren, die mehr oder weniger ungleichmäßige Oberflächenstrukturen verursachen. Des weiteren sind applikationsbedingte Farbtonunterschiede in manchen Flächen nicht zu vermeiden.
Untergrundqualität:	<ul style="list-style-type: none"> → <u>Zementgebundener Beton und Estrich:</u> Beton: mind. C20/25 (alt B 25), Estrich: mind. CT 35 (alt ZE 30), Alter mind. 14 Tage Haftzugfestigkeit: mind. 1,5 N/mm² Restfeuchte: > 3% aber oberflächentrocken → <u>Anhydritestrich (AE) oder Calciumsulfatestrich (CA):</u> Mind. CA30 (alt AE30), Alter mind. 14 Tage Haftzugfestigkeit: mind. 1,0 N/mm² Restfeuchte: < 1% (besser max. 0,5%) → <u>Magnesiaestrich (Steinholzestrich) Kurzzeichen MA (alt ME):</u> Mind. MA30 (alt ME30), Alter mind. 14 Tage Haftzugfestigkeit: mind. 1,0 N/mm² Restfeuchte: 0% → Siehe auch Katalog Gr. 1: Allgemeine Hinweise
Untergrundvorbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu bearbeitende Fläche muss sauber/oberflächentrocken und tragfähig sein. → Eine ausreichende Saugfähigkeit des Untergrundes ist Grundvoraussetzung für die Anhaftung. → Der Untergrund muss von Ölen, Fetten, alten Anstrichen, Zementschlämmen oder anderen Verschmutzungen durch Schleifen, Kugelstrahlen oder Fräsen befreit werden. → Achtung! Bei sehr harten und dichten Oberflächen (sehr gut an den speckig glänzenden Oberflächen zu erkennen) ist auf eine ausreichende Oberflächenvorbehandlung zu achten. Geeignete Verfahren sind: Kugelstrahlen im Kreuzgang oder intensives Anschleifen mit einer mit Diamantblatt besetzten Schleifmaschine (Schleifpapier ist ungeeignet). Ungeschliffene bzw. schlecht geschliffene Oberflächen verhindern das Eindringen der Grundierung. → Sollen Plastistone Altbeschichtungen überarbeitet werden, sollte vorher geschliffen oder eine alkalische Reinigung mit einer Tellermaschine mit einem Reinigungspad bzw. → Schleifpad vorgenommen werden. → Siehe Katalog Gr.1 Allgemeine Voraussetzungen an die zu beschichtenden Untergründe

Seite 3 von 6 Technisches Merkblatt Stand 20.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

4 K EP–Versiegelung WE, farbig	
Verarbeitungsbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur: mind. 10°C, max. 30°C → Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Rel. Luftfeuchte: max. 70%, bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten. → Feuchtigkeitseinwirkung während der Aushärtung kann zu Schleierbildung führen! → Achtung!: → Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! → Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies zu Einschränkungen/Störungen bei den Verlaufseigenschaften führen kann. → Siehe Katalog Gr. 1: Umgebungsbedingungen
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none"> → Das Farbpigment ca. 1 Minute mit einem geeigneten Rührwerk in die Komponente A einrühren, dann die Komponente B restlos in die Komponente A entleeren und ca. 1 Minute mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 15 Min. das Material in einen größeren Eimer umschütten und den Füllstoff langsam unter laufendem Rührwerk zugeben und ca. 1 Minute mischen. → Beim 1. Anstrich von dichten Untergründen können bis zu max. 5 - 10% Wasser zugegeben werden; der 2. Anstrich sollte dann, um eine gute Deckkraft zu erreichen, max. 5% Wasser zugeben werden.
Anmischen:	<p><u>Tipps aus der Praxis zum Mischen!!!</u></p> <ul style="list-style-type: none"> → Das Einrühren von den Farbpigmenten in die Komponente A kann mit einer leistungsfähigen Bohrmaschine mit einem Rührwendel bei hohen Umdrehungszahlen erfolgen. So können die Versiegelungs- / Beschichtungsansätze vorge richtet werden. Natürlich darf die Komp. B erst kurz vor der tatsächlichen Verarbeitung zugegeben werden. → Bei Zugabe der Komp. B mit niedrigen Umdrehungsgeschwindigkeiten arbeiten, da diese sehr unterschiedliche Viskositäten haben. Nach dem ersten Untermischen kann dann die Geschwindigkeit erhöht werden. → Achtung! Eine Vermischung der A u. B Komponente ist von Hand nicht möglich, da keine ausreichende Mischung erfolgen würde.
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Achtung: Das angemischte Material nach der Reifezeit nicht länger als 60 Minuten verarbeiten, da es sonst zu Farbunterschieden auf der Fläche kommen kann! → Um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen, ist ein ansatzfreies Abwalzen notwendig. Ungleichmäßiges Auftragen ergibt Streifenbildungen. → Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn mit einer 25 cm Malerwalze oder bei größeren Flächen mit einer 50 cm Malerwalze das Material aufgetragen wird. Spätestens nach 15 Min. sollte, ohne zusätzliches Material zu verwenden, mit der 50 cm Malerwalze überlappend und ansatzfrei in einer Richtung nachgearbeitet werden. → Unter Zuhilfenahme von Stachelschuhen kann das Nachwalzen verbessert werden, indem die Person in die vorab frisch aufgetragene Versiegelung mit den Stachelschuhen hineingeht und die Fläche im Kreuzgang (in die Gegenrichtung der vorab aufgetragenen Richtung) nachwalzt. → Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten!
Materialverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> → Wird in den Tabellen auf den nächsten Seiten angegeben.

Seite 4 von 6 Technisches Merkblatt Stand 20.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

4 K EP-Versiegelung WE, farbig

Die folgenden Verbrauchsdaten und Verarbeitungseigenschaften werden nur mit Plastistone Füllstoffen und Plastistone Verarbeitungswerkzeugen erreicht. Angegebene Verbrauchsdaten können durch die örtlichen Gegebenheiten (Temperaturen/Untergrundbeschaffenheit usw.) abweichen. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Materialverbrauch für Aufbau und Produktkombinationsmöglichkeiten:

Material Bezeichnung:	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
<u>1. Anstrich-Grundierung</u> 4 K EP-Versiegelung WE Verarbeitung mit: Malerwalze	ca. 0,20 - 0,30 kg/m ² + 5% - 10% Wasser	ca. 0,20 - 0,30 kg/m ² + 5% - 10% Wasser	ca. 0,20 - 0,30 kg/m ² + 5% - 10% Wasser	ca. 0,20 - 0,30 kg/m ² + 5% - 10% Wasser
<u>2. Anstrich-Versiegelung</u> 4 K EP-Versiegelung WE Verarbeitung mit: Malerwalze	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ² + 5% Wasser	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ² + 5% Wasser	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ² + 5% Wasser	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ²
Quarzsand 0,1-0,4 mm	---	---	---	ca. 3,00 kg/m ²
<u>3. Anstrich-Versiegelung</u> 4 K EP-Versiegelung WE Verarbeitung mit: Malerwalze	---	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ² + 5% Wasser	---	ca. 0,30 - 0,35 kg/m ²
<u>4. Anstrich-Versiegelung</u> 4 K EP-Versiegelung WE Verarbeitung mit: Malerwalze	---	---	---	ca. 0,15 - 0,20 kg/m ²
Einstreugut für die Versiegelungen: Verarbeitung Handeinwurf				
Farbchipsmischung	---	---	ca. 0,02 - 0,05 kg/m ²	---
Antirutsch Einstreugut F60 oder F36	<u>Bedarfsposition</u> ca. 0,02 - 0,05 kg/m ²	<u>Bedarfsposition</u> ca. 0,02 - 0,05 kg/m ²	---	---
Versiegelung farblos in verschiedenen Qualitäten: Verarbeitung mit der Malerwalze in 1-2 Arbeitsgängen				
2 K EP-Versiegelung WE farblos glänzend	---	---	ca. 0,10 - 0,12 kg/m ²	---
2 K PU-Versiegelung WE farblos matt	---	---	<u>Alternativposition</u> <u>zur EP-Versiegelung WE:</u> ca. 0,10 - 0,12 kg/m ² + 10% Wasser	---
2 K PU-Super Finish WE farblos seidenglänzend	---	---	<u>Alternativposition</u> <u>zur EP-Versiegelung WE:</u> 2 Arbeitsgänge je ca. 0,05 - 0,10 kg/m ²	---

Seite 5 von 6 Technisches Merkblatt Stand 20.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

4 K EP–Versiegelung WE, farbig

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Produktdaten:	Komponente A:	Komponente B:
Viskosität bei 23°C:	ca. 180 mPas	ca. 1150 mPas
Mischviskosität bei 23°C :	k.A.	
Festkörpergehalt:	ca. 70% inkl. Füllstoffe und Pigmente	
Dichte bei 20°C:	1,00 kg/l	1,12 kg/l
Dichte der Mischung bei 20°C:	1,30 kg/l	
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	50 Gew. Teile
Mischungsverhältnis Vol.-Teile:	100 Vol. Teile	45 Vol. Teile
Füllstoffanteile auf Komp. A + B:	6% Farbpigment und 50% Füllstoffe auf die Komp. A + B	
Mischzeit:	Mind. 2 Min. + ca. 15 - 20 Min. Reifezeit und (Wasserzugabe) nochmals nach der Reifezeit ca. 1 Min. mischen.	
Topfzeit (Verarbeitungszeiten) 20°C:	max. 1,5 h inkl. der Reifezeit, darüber nicht mehr verarbeiten!	
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	<p>Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 20°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur zu bearbeitenden Fläche optimal? - Können Sockel/Ränder usw.im Vorfeld mit einem kleineren Ansatz gestrichen werden, um damit zu verhindern, dass der Hauptansatz zu lange im Mischeimer verbleibt? 	
Trocknungszeit bei 20°C:	<ul style="list-style-type: none"> - nach ca. 8 - 10 h staubtrocken - nach ca. 14 - 16 h überschichtbar max. 48 h - nach ca. 2 Tagen leicht belastbar < 500 kg - nach ca. 3 Tagen befahrbar < 1000 kg - nach ca. 4 Tagen befahrbar > 1000 kg - nach einer Trocknungszeit von > 48 h (ohne Absandung) muss die Fläche vor einer weiteren Überarbeitung geschliffen und/od. alkalisch gereinigt werden! - nach ca. 7 Tagen chemisch / mechanisch voll belastbar - Trockenzeiten werden durch Luftfeuchte u. Temperatur beeinflusst. - Bei hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) ist mit einer Verdopplung der Trocknungszeiten zu rechnen. - Es muss darauf geachtet werden, dass bei und nach der Verarbeitung für ausreichenden Luftwechsel gesorgt wird. Ansonsten kann es zu Aushärtungs- und Oberflächenstörungen kommen! - Zugluft darf während der Verarbeitung auf keinen Fall entstehen, da dies zu Einschränkungen/Störungen bei den Verlaufseigenschaften führen kann. 	
Lagerfähigkeit:	Trocken im Originalgebände min. 12 Monate bei 15°C - 25°C Lagertemperatur	
Farbe:	laut Farbtonkarte	
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)	

Seite 6 von 6 Technisches Merkblatt Stand 20.07.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

4 K EP-Versiegelung WE, farbig

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die folgenden technischen Werte nur mit den Plastistone Komponenten wie Bindemittel / Füllstoffen / Pigmente erreicht werden. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung bei einem Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Beschichtungssystems


Prüfung gemäß AgBB-Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie	Gemäß DIN EN 16000-09 Prüfbericht Nr. IAL-10-0529 der WESSLING GmbH
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 140 g/l Maximaler VOC Gehalt von 2K EP-Versiegelung WE ist < 140 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend)
CE Norm nach DIN EN13813:	CE-Kennzeichnung: EN 13813 SR-AR1-B3,3-IR4
<p><u>Chemische Beständigkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst, deshalb sollten gerade färbende Produkte (Haarfärbemittel, Wunddesinfektionsmittel etc.) schnellstmöglich innerhalb 30 Min. entfernt werden. - Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Beschichtungsflächen, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit der Beschichtungen keinen Einfluss hat. - Durch die Vielzahl unterschiedlichster Fahrzeugbereifungen können Verfärbungen, verursacht durch Weichmacher auftreten. - Für einen zusätzlichen Schutz gegen Weichmacher von Fahrzeugreifen die 2K PU-Super Finish Versiegelung verwenden. - Spezielle Beständigkeiten sollten aber im Anwendungsfall überprüft werden. 	
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte:	Prüfbericht Nr. 4376 des Polymer Institut Flörsheim
Prüfverfahren nach DIN EN 7783-1: Klassifizierung nach DIN EN 1504-2: Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke m:	Bewertung Klasse II Klasse I = <5s _d (m), Klasse II = >5-50s _d (m), Klasse III = >50s _d (m)
Mechanische Eigenschaften:	Prüfbericht Nr. P 3835-35a des Polymer Institut Flörsheim
Shore D Härte DIN 53505:	ca. 84 Shore D
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	ca. 3,3 N/mm ² 100% Bruch im Beton
Abriebwiderstand DIN EN ISO 5470-1	(Taber) ca. 104 mg/1000 U
Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272	≤ 4 Nm

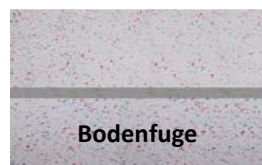
Seite 1 von 2 Technisches Merkblatt Stand 26.07.2013 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

1 K Hybrid Fugendicht

Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → 1K Hybrid Fugendicht kann als dauerelastische Verfugung im Innen- und Außenbereich, in Tiefgaragen, Industriehallen, Balkone usw. eingesetzt werden. → Zur dauerelastischen Verfugung von Beton-, Estrich-, und sonstige Baufugen. → Zum Verkleben von Hohlkehlwandprofilen → Das 1K Hybrid Fugendicht zeichnet sich durch eine gute Witterungs- und Chemikalienbeständigkeit aus. → Des weitern ist der Hybrid Dichtstoff lösemittelfrei und hat deshalb sehr geringe Schrumpfeigenschaften.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → Sehr gute Dauerelastizität → Entspricht der DIN 18540 (Einsatz Dehn- und Anschlussfugen) → Gute Beständigkeit gegen Chemikalien → Sehr gute Anhaftung → Lange Verarbeitungsfähigkeit → Nicht überstreichbar mit Alkydharzlacken
GISCODE:	→ RS 10 (Verlegewerkstoffe, methoxysilanhaltig, lösemittelhaltig)
Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Außen- und Innenarbeiten nur dann ausführen, wenn jede Feuchtigkeit wie z.B. Frost oder Tau während der Verarbeitung an den Fugen ausgeschlossen werden kann. → Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, staub-, öl- und fettfrei sein; Beton muss abgebunden haben. → In der Praxis hat es sich bewährt die Fugenflanken ab einer Fugenbreite von 10 mm mit einem Primer (EP-Grundierung) vorzustreichen. Die Grundierung wird hierbei noch im frischen Zustand mit Quarzsand abgesandet und der überschüssige Quarzsand nach der Trocknung entfernt (absaugen). → Zusätzlich ist der Einsatz von Rundschnüren zur Hinterfüllung ab 10 mm Fugenbreite zu empfehlen (Polystyrolschaum ist ungeeignet). → Eine Fugenbreite von 30 mm sollte bei hohen Punktbelastungen nicht überschritten werden. → Bei Fugen, die in Diamantblattschnittbreite im Nachhinein in Beschichtungen eingeschnitten wurden und ca. 5 mm breit sind, ist die Anwendung eines Primers oder Rundschnüren nicht notwendig.
Beständigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> → Gegen Flugkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, gebrauchte und ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle (dies sollte aber im Anwendungsfall speziell überprüft werden). → Widerstandsfähig gegen Tausalz.
Verarbeitung:	→ 1K Hybrid Fugendicht wird in 300 ml Kartuschen geliefert und mit handelsüblichen Kartuschenpistolen verarbeitet. Nach dem Öffnen der Beutel bzw. Kartuschen beginnt bereits die Aushärtung, daher sollte das Material möglichst am selben Tag verarbeitet werden.
Produktdaten:	1 K Hybrid Fugendicht:
Dichte :	1,5 kg/l
Temperatureinsatzbereich :	- 40°C bis + 80°C
Verarbeitungstemperatur :	+ 5°C bis + 30°C
Trocknungszeit:	ca. 2 mm pro Tag bei 20°C
Shore A Härte:	ca. 20
Bruchdehnung :	> 600%
Lagerfähigkeit:	ca. 6 Monate bei 15°C bis 25°C Lagertemperatur
Farbe:	steingrau / ca. RAL 7030

1 K Hybrid Fugendicht

Art.-Nr.:-	Bezeichnung:	Inhalt:	
07 20 01 0000-000	1 Komp. Hybrid Fugendicht Farbe: ca. RAL 7030 steingrau (Inhalt eines Kartons: 20 Kartuschen)	300 ml	




Die untenstehende Tabelle gibt den Verbrauch in ml pro laufenden Meter bei verschiedenen Fugenquerschnitten an:

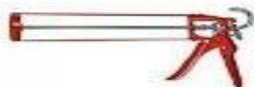
Fugentiefe in mm	Fugenbreite					
	3 mm	5 mm	8 mm	10 mm	12 mm	15 mm
3 mm	9	15	24	30	36	45
5 mm	15	25	40	50	60	75
8 mm	24	40	64	80	100	120
10 mm	30	50	80	100	120	150
12 mm	36	60	96	120	144	180
15 mm	45	75	120	150	180	225
20 mm	60	100	160	200	240	300

Die Fugentiefe sollte 2/3 der Fugenbreite bei Fugen über 15 mm nicht überschreiten!

Lieferbare Einheiten für PUR-Rundschnüre:

Art.-Nr.:	Bezeichnung:	
08 26 01 0000	Rundschnüre 15 mm * 1 m	
08 26 02 0000	Rundschnüre 20 mm * 1 m	
08 26 03 0000	Rundschnüre 30 mm * 1 m	

Kartuschen- Pistole:

Art.-Nr.:	Bezeichnung:	
08 25 08 0000	Kartuschen-Pistole bis 320 ml für 300 ml Kartuschen	

Seite 1 von 5 Technisches Merkblatt Stand 09.11.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Produkt- beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> → 3K MP 220 Pflasterfugenmörtel WE ist ein kunststoffmodifizierter Verfügunmörtel auf 2K Epoxidharzbasis mit mineralischen Zuschlägen. → Erfüllt den neuesten technischen Stand, die Rezeptur ist frei von Nonylphenol und Benzylalkohol. Zudem werden gesetzliche Vorgaben wie VOC (organische Lösungsmittel) Gehalt weit unterschritten.
Einsatzgebiete:	<ul style="list-style-type: none"> → MP 220 WE ist geeignet für die Erstverfugung und Sanierung von Natur- und Betonsteinen mit einer Mindestfugenbreite von 5 mm und einer Fugentiefe von 30 mm. → Einsatzgebiete sind Innen- und Außenbereiche mit leichter bis mittlerer Verkehrsbelastung, wie auf Terrassen, Wegen, Fußgängerzonen und Passagen. → Der Unterbau muss entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein. → Überall dort, wo eine erhöhte Unfallgefahr durch normale Sandfugen beseitigt werden soll.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> → MP 220 WE enthält keine Lösungsmittel (außer Wasser), daher sehr geringer Geruch. → Ist frei von Zement- oder Gipsanteilen (keine Schwundrisse). → Der ausgehärtete Pflasterfugenmörtel gleicht optisch weitgehend einer natürlichen Sandfuge, der Farbton ist nach der Verlegung hellbeige / steingrau oder basaltfarben, wird aber nach einigen Tagen bis Wochen je nach Intensität der UV-Einwirkung dunkler in seinem Farbton. → Reinigung der Werkzeuge mit Wasser möglich (solange keine Anhärtung erfolgt ist). → MP 220 WE ist nicht vergilbungsbeständig, deshalb ist bei einem Einsatz im Außenbereich mit einer Farbtonveränderung zu rechnen. → Die Fertigmischung ist nicht flüssig sondern erdfeucht, dadurch kann der Pflasterfugenmörtel bei der Verarbeitung an der Oberfläche der Pflastersteine leicht abgefegt werden. → Kostengünstiges und dauerhaftes Verfügunmaterial mit guter mechanischer Stabilität → Schnelle Verarbeitung und nach kurzer Zeit wieder belastbar → Fugen sind wasserdurchlässig, frostbeständig, abriebfest und kehrmaschinentauglich. → MP 220 WE ist umweltverträglich, da keine schädlichen Lösungsmittel verwendet werden.

Lieferbare Gebindegrößen 3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Art.-Nr.:	Gebinde:	Bezeichnung:	Farben:
07 22 01 0000- Y89	27,50 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>NATUR</i> Komp. A 1,78 kg / Komp. B 0,72 kg / Komp. C 25 kg	 Natur
07 22 01 0000- Y90	55,00 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>NATUR</i> Komp. A 3,57 kg / Komp. B 1,43 kg / Komp. C 2 x 25 kg	
07 22 02 0000- Y89	27,50 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>STEINGRAU</i> Komp. A 1,78 kg / Komp. B 0,72 kg / Komp. C 25 kg	 Steingrau
07 22 02 0000- Y90	55,00 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>STEINGRAU</i> Komp. A 3,57 kg / Komp. B 1,43 kg / Komp. C 2 x 25 kg	
07 22 03 0000- Y89	27,50 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>BASALT</i> Komp. A 1,78 kg / Komp. B 0,72 kg / Komp. C 25 kg	 Basalt
07 22 03 0000- Y90	55,00 kg	3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel <i>BASALT</i> Komp. A 3,57 kg / Komp. B 1,43 kg / Komp. C 2 x 25 kg	

3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Grundsätzliches:	<ul style="list-style-type: none"> → Die Praxisanwendung zeigt, dass durch die unterschiedlichen Gesteinsarten, wie zum Beispiel Granit, Natursteinplatten, Klinker, Kunst- und Betonwerksteine, aber auch bei anderen Gesteinsarten ein mehr oder wenig dünnere Bindemittelfilm an der Oberfläche verbleibt und besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. → Dieses Erscheinungsbild kommt durch den Kontakt zwischen 3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel und der Gesteinsoberfläche zustande und ist kein Produkt- oder Ausführungsmangel. → Deshalb ist es unbedingt notwendig bei Gesteinsarten, mit denen keine Erfahrungen bestehen, eine Probefläche anzulegen. → Bei sehr saugfähigen Gesteinsarten können auf der Oberfläche stärkere und länger anhaftende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. → 3K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel ist nicht zur Abdichtung geeignet.
Untergrund:	<ul style="list-style-type: none"> → <u>Belastung durch Fußgänger:</u> Verlegung von Pflaster- und Plattenbelägen im standfesten Sand- oder Splittbett ist ausreichend (besser ist eine Verlegung im Beton- oder Mörtelbett). → <u>Belastung durch Kraftfahrzeuge:</u> Eine Fläche, die mit Kraftfahrzeugen befahren wird, sollte im Mörtel- oder Betonbett liegen. Dieses Mörtel- oder Betonbett sollte entsprechend der zu erwartenden Belastung dimensioniert sein. → <u>Fugenbreite und Fugentiefe:</u> Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Verfugung ist eine Fugenbreite von mindestens 5 mm und eine Fugentiefe von mindestens 30 mm. → <u>Baudehnungsfugen:</u> Dehnfugen sind nach den allgemeinen Baugrundsätzen dauerelastisch auszuführen.
Untergrund- vorbehandlung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfugung zu reinigen. Verschmutzungen werden ansonsten dauerhaft durch den Pflasterfugenmörtel fixiert. → Die Mindestfugentiefe von 30 mm prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen. → Angrenzende Flächen, die nicht verfugt werden sollen, müssen abgeklebt werden!
Untergrund- vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Pflastersteine oder Plattenbeläge mit einem Wassersprühstrahl vornässen, so dass kurz vor der Verarbeitung des Pflasterfugenmörtel ein mattfeuchter Oberflächenfilm entsteht (die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig). → In den Fugen selbst sollten bei Beginn der Verfugungsarbeiten keine Wasserlachen mehr vorhanden sein. → Betonsteinpflaster und ähnlich saugfähige Gesteinsarten sollten zusätzlich einen Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden und kurz vor der Verfugung nochmals wie oben beschrieben. → <u>Warum Vornässen?</u> Ein Vornässen bewirkt, dass der zu verfugende Stein mit Wasser getränkt ist und somit das Epoxidharz Bindemittel des Pflasterfugenmörtels sich an der Steinoberfläche kaum noch festsetzen kann. Damit wird der verbleibende Bindemittelfilm auf der Steinoberfläche minimiert!
Verarbeitungs- bedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> → Luft- und Untergrundtemperatur: mind. 10°C, max. 30°C Die besten Ergebnisse werden zwischen 15°C – 25°C erzielt! → Kein Regen während der Verarbeitung und Trocknung! → Sicherheitsdatenblätter des 3K MP 220 WE sind vor der Verarbeitung zu lesen! → Schutzhandschuhe aus Kunststoff (Nitril) tragen!

3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Anmischen von MP 220 WE:	<ul style="list-style-type: none"> → <u>Mischung mit einem Zwangsmischer / Freifallmischer / Betonmischer:</u> Die Komp. B restlos in die Komp. A entleeren und dann mit einem geeigneten Rührwerk (elektrische Bohrmaschine mit Rührer) ca. 1 Minute mischen. → Den Mörtelfüllstoff (Komp. C) in einen Zwangsmischer oder Freifallmischer schütten und die vorgemischte Harz- / Härtermischung (A + B) dazugeben und ca. 5 Minuten mischen. <u>Mischung mit einem Handrührwerk:</u> → Die Komp. B restlos in die Komp. A entleeren und dann mit einem geeigneten Rührwerk (elektrische Bohrmaschine mit Rührer) ca. 1 Minute mischen. → Den Mörtelfüllstoff (Komp. C) in einen geeigneten Mischkübel geben und dann die Harz- / Härtermischung (A + B) dazugeben und mit einem Zwangsmischer ca. 2 - 3 Minuten mischen. Anschließend in einen anderen Mischkübel umfüllen und nochmals ca. 1 Minute mischen. → Das Umtopfen ist unbedingt notwendig, da sonst die Gefahr besteht, dass ungemischte Bestandteile in der Mischung enthalten sind. <u>Teilansätze:</u> → Bei Teilansätzen muss unbedingt das gewichtliche Mischungsverhältnis der beiden Komponenten eingehalten werden. <u>ACHTUNG:</u> → Bei Nichteinhaltung der obigen Punkte ist mit einer Aushärtungsstörung der Fugen zu rechnen. → Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden!
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> → Die fertige Mischung innerhalb von 30 Minuten mit einem Moosgummischieber oder einem Hartgummischieber vollflächig im Kreuzgang zu den Steinen in die Fugen einarbeiten, so dass keine Fehlstellen in den Fugen entstehen. → Anhäufungen des Pflasterfugenmörtels dürfen nur kurzfristig stehen bleiben! → Sofort nach der Einarbeitung müssen die überschüssigen Pflasterfugenmörtelreste mit dem Gummischieber abgezogen werden. → Im Anschluss werden mit einem weichen Besen (Kokosbesen) in einer Richtung die übrigen Materialreste abgefegt. Dabei darf auf den Besen kein übermäßiger Druck ausgeübt werden, da sonst die Fugen zu stark ausgefegt würden. → Nach ca. 45 - 60 Minuten bei 20°C, wenn der Pflasterfugenmörtel leicht angezogen hat (dabei wird der zunächst helle Mörtel dunkler), nochmals mit dem weichen Besen die Fläche in einer Richtung abfegen und hierbei einen leichten Druck auf den Besen ausüben. Dadurch werden die Fugen nachverdichtet und das Fugenbild wesentlich glatter. Bitte beachten Sie, dass sich z.B. in der wärmeren Jahreszeit der Abfegzeitpunkt wesentlich vorzieht. → <u>Achtung auf folgenden Punkt!:</u> Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche restlos von den Mörtelresten gereinigt wird, da sonst die nicht abgekehrten Bestandteile auf der Oberfläche verbleiben.
Trocknung:	<ul style="list-style-type: none"> → 3K MP 220 WE darf nicht bei Regenwetter eingebracht werden. Es muss darauf geachtet werden, dass MP 220 WE nach dem Einbringen und Abfegen vor Regen und Feuchtigkeit mindestens 12 Stunden geschützt wird. Die Fläche eventuell mit einer Folie bis zur Anhärtung abdecken. Die Folie jedoch nicht direkt auf die verfugte Fläche legen. → Die Trocknungszeit beträgt mindestens 12 Stunden bei 20°C, danach sind die Flächen begehbar, aber nicht voll belastbar - dies wird erst nach 5 - 7 Tagen vollständig erreicht.

Seite 4 von 5 Technisches Merkblatt Stand 09.11.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Produktdaten:	Komponente A:	Komponente B:												
Viskosität bei 23°C:	ca. 180 mPas	ca. 1150 mPas												
Festkörpergehalt:	97% inkl. Füllstoffe													
Dichte bei 20°C:	1,06 kg / l	1,12 kg / l												
Mischungsverhältnis Gew.Teile:	100 Gew. Teile	40 Gew. Teile												
Mischungsverhältnis Vol.-Teile:	100 Vol. Teile	36 Vol. Teile												
MV: Bindemittel mit Quarzsand:	1 Gew. Teil Bindemittel mit 10 Gew. Teile Quarzsandmischung													
Mischzeiten:	8 Min. Freifallmischer, 5 Min. Zwangsmischer, Handrührwerk 4 Min. + umtopfen und nochmals 1 Minute mischen													
Dichte (Mischung):	1,60 kg/l													
Topfzeit bei 20°C:	ca. 60 Min. 300 g Ansatz													
Verarbeitungszeiten bei 20°C:	Ca. 30 Minuten, abhängig von der Untergrund- und Umgebungstemperatur Die Verarbeitungszeiten werden nicht nur durch die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen beeinflusst, sondern auch durch die Verarbeitungstechnik, deshalb folgende Verarbeitungstipps an Sie: - Das Material ca. 24 h vor der Verarbeitung bei 15 - 20°C lagern! (warmes Material verkürzt die Verarbeitungszeit!) - Ist die Ansatzgröße im Verhältnis zur bearbeitenden Fläche optimal?													
Trocknungszeit bei 20°C:	- nach ca. 6 - 8 h staubtrocken - nach ca. 14 - 16 h begehbar - nach ca. 2 Tagen leicht belastbar - nach ca. 4 Tagen befahrbar - nach ca. 7 Tagen chemisch / mechanisch voll belastbar - Trockenzeiten werden durch Luftfeuchte u. Temperatur beeinflusst. - Bei hoher Luftfeuchtigkeit (> 70%) ist mit einer Verdoppelung der Trockenzeiten zu rechnen.													
Lagerfähigkeit:	ca. 12 Monate bei 15°C bis 25°C Lagertemperatur													
Farbe:	Natur / Steingrau / Basalt													
Reiniger für die Werkzeuge:	Wasser (wenn keine Anhärtung erfolgt ist)													
Materialverbrauch: ca. kg/m² Verbrauch bei einer Fugentiefe von 30 mm Die Verbrauchsdaten wurden praxisnah ermittelt und stellen daher nur einen Anhaltspunkt dar, da Fugenbreite und Fugentiefe den Materialverbrauch wesentlich beeinflussen.														
Stein in cm Länge/Breite:														
	Mosaikpflaster			Kleinpflaster				Großpflaster			Plattenbeläge			
Fugenbreite:	4/4	5/5	4/6	6/8	8/10	10/10	10/12	12/16	14/18	16/18	20/20	30/30	40/40	60/40
5 mm	11,0	9,0	9,0	6,5	5,0	4,5	4,0	3,5	3,0	3,0	2,5	1,5	1,3	1,0
10 mm	19,0	16,0	16,5	12,0	10,0	9,0	8,0	6,5	6,0	5,5	4,5	3,0	2,5	2,0
15 mm	26,0	22,0	23,0	17,0	14,0	12,5	11,5	9,5	8,5	8,0	7,0	4,5	3,5	3,0

Seite 5 von 5 Technisches Merkblatt Stand 09.11.2012 **Änderungen seit der letzten Ausgabe!!**

3 K MP 220 WE Pflasterfugenmörtel

Prüfungen und Eigenschaften des ausgehärteten Pflasterfugenmörtels

Prüfung gemäß AgBB – Schema unter Berücksichtigung der DIBt-Richtlinie	Gemäß DIN EN 16000-09 (Prüfung des 2K EP-DF Bindemittel) Prüfbericht Nr. IAL-10-0529 der WESSLING GmbH
EU-Verordnung 2004/42 (VOC) (Decopaint-Richtlinie):	VOC Produktkategorie: 2 Komponenten Speziallacke Erlaubter maximaler VOC Grenzwert (Stufe II 2010): 140 g/l Maximaler VOC Gehalt des 3K EP-DF Mörtel WE ist < 8 g/l
GISBAU = Gefahrstoff-Information der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	GISCODE: RE 1 (Epoxidharzprodukte, lösemittelfrei, sensibilisierend) maximaler Gehalt organische Lösungsmittel < 1,0%
<u>Chemische Beständigkeit:</u> Ist beständig gegen die meisten Öle und Treibstoffe. Des Weiteren ist eine hohe Beständigkeit gegen verdünnte Laugen, Säuren und Alkohole gegeben. Beständigkeit der Beschichtung wird durch Einwirkzeit/Temperatur der Chemikalien beeinflusst. Nicht ausgeschlossen und gerade bei längeren Einwirkungszeiten sind Verfärbungen der Oberflächen des Pflasterfugenmörtel, was jedoch auf die Gebrauchsfähigkeit keinen Einfluss hat. Epoxidharze sind teilweise verfärbungsempfindlich gegenüber Weichmacher von Fahrzeugreifen oder Fruchtsäuren, sowie auch Blut, Desinfektionsmittel und anderen stark färbenden Medien.	
Frostbeständig:	ja
Wasserdurchlässigkeit:	65 l/m ² /Min. bei 20% Fugenanteil
Mechanische Eigenschaften: MV: Bindemittel mit Quarzsand:	Prüfbericht Nr. P 3835-27 des Polymer Institut Flörsheim 1 Gew. Teil Bindemittel mit 10 Gew. Teile Quarzsandmischung
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542:	ca. 2,20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit DIN EN 196-1:	ca. 10,5 N/mm ²
Druckfestigkeit DIN EN 196-1:	ca. 23,3 N/mm ²
Die Verbrauchsdaten und Verarbeitungseigenschaften werden nur mit Plastistone Füllstoffen erreicht. Angegebene Verbrauchsdaten können durch die örtlichen Gegebenheiten (Temperaturen, Untergrundbeschaffenheit usw.) abweichen. Plasti-Chemie International GmbH übernimmt keine Gewährleistung beim Einsatz von Fremdprodukten, da dann die technischen Eigenschaften erheblich abweichen können.	